„Sächelchen“ um den Wein

AZ - 14. 08. 1998

„Schiefes Podium“ und „Moldau Schrammeln“ begeistern im Winzerhof

vb. NACKENHEIM – Ein lauschiger Sommerabend, ein guter Tropfen Wein – da fehlt eigentlich nur noch die passende Musik. Den Auftakt zu einer kulturellen Veranstaltungsreihe im Weingut Dr. Dietrich bildete der Liederabend „Ja, das sind Sächelchen“. Das Ensemble „Das schiefe Podium“ unter der Leitung von Hans Ballmann war zu Gast im malerisch im Grünen gelegenen Hof des Anwesens und hatte dort für bis zum letzten Platz belegte Bänke gesorgt.

Die fünfköpfige Truppe, vereint mit dem Duo „Moldau-Schrammeln“, hatte einen bunten Strauß aus Operette, Volksliedern und Gedichten zusammengestellt. Immer wieder drehten sich die Lieder – den Umständen entsprechend – um den Rebensaft. Nicht selten kam es vor, daß die Sänger mit dem gefüllten Römer in der Hand zwischen den Bankreihen auf und ab gingen und den Zuschauern zuprosteten.

Der erste Teil des Abends stand unter der Überschrift „Vom Rhein zur Donau“. Hier hatte das Loreley-Lied ebenso seinen Platz wie typische Wiener Lieder über den Heurigen, die stilecht von den beiden „Schrammel-Musikern“ Erich und Gustav Walter an Gitarre und Violine intoniert wurden.

Im zweiten Teil kreisten die Lieder verschiedenster Herkunft um das Thema „Wein, Weib und Gesang“. Reizvoll war allerdings nicht nur die große Bandbreite der Lieder, sondern auch die Sänger wechselten stets, so daß keine Monotonie aufkam.

Das Ensemble glänzte mit einigen hervorragenden Stimmen: Helmut Domes zum Beispiel, der mit seinem voluminösen Baß nicht nur stimmlich eine imposante Erscheinung war. Oder Renate Czesla, die Sopranistin, die nicht nur ihre musikalischen Fähigkeiten, sondern auch schauspielerisches Talent unter Beweis stellte, etwa beim Schwipslied aus „Eine Nacht in Venedig“.

Auch Daniela Leinen, der Neuzugang des Ensembles, machte ihre Sache gut, obgleich sich die junge Sängerin noch stimmlich weiterentwikkeln könnte. Instrumental unterstützt wurden die Interpreten durch Theo Blum an Klavier oder Akkordeon.

Hans Ballmann oblag die Moderation und neben einigen Liedbeiträgen lockerte er das Programm hin und wieder durch Gedichteinlagen auf. Doch was wäre der Abend gewesen ohne die Zuschauer, die begeistert mitgingen und gegen Ende unaufhörlich Zugaben forderten. „Ein Publikum, das kein Zuhause hat“, wie Ballmann es ausdrückte.



Ausgebucht war der Winzerhof des Nackenheimer Weinguts Dr. Dietrich bei der Auftaktveranstaltung zur kulturellen Reihe. Der Liederabend begeisterte die Zuhörer. Bild: Gustav Fröhlich